

PANDAMONIUM
MEDIA ART FROM SHANGHAI

CHRONUS ART CENTER Shanghai und MOMENTUM Berlin präsentieren

PANDAMONIUM: Medienkunst aus Shanghai

Kuratiert von **Li Zhenhua** und **David Elliott**

Zhang Peili
Hu Jieming
Yang Fudong
Xu Zhen (Madeln Company)
Thomas Eller
Ming Wong
Yang Zhenzhong
Zhou Xiaohu
Zhang Ding
Double Fly Art Center
Feng Bingyi
Hu Weiyi
Lu Yang
Qiu Anxiong
Xu Wenkai (AaaJiao)

PANDAMONIUM ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Chronus Art Center, Shanghais neuer Plattform für Medienkunst, und MOMENTUM, der globalen Plattform für zeitbasierte Kunst.

In Antwort auf den Peking-Schwerpunkt der Partnerausstellung "Die 8 der Wege", fokussiert sich PANDAMONIUM auf die Arbeit von Künstlern aus Shanghai, die entfernt vom politischen Zentrum frei schöpferisch tätig sind. Die 23 Künstler experimentieren alle mit den Neuen Medien und bringen neue kreative Ideen und ästhetische Ansätze in die chinesische Kunst ein. Die Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe umfasst

dabei die ersten drei Generationen von Medienkünstlern aus China. Angefangen mit den Pionieren wie Zhang Peili und Hu Jieming, die mit ihren neuen Medienkunst-Technologien bereits seit den 80er Jahren wegweisend sind, über die Erfolge der nächsten Generation wie dem international anerkannten Künstler Yang Fudong, bis hin zu deren Studenten, die ihre eigene visuelle Sprache entwickeln in Antwort oder auch im Gegensatz zu ihren Lehrern und Pionieren. Die Arbeit dieser jüngsten Künstlergeneration wird erstmalig in Berlin zu sehen sein. Die Berliner Künstler Thomas Eller, Ko-Kurator von "Die 8 der Wege", und Ming Wong tragen mit ihren Arbeiten in Erwiderung zu diesen Themen ebenfalls zu PANDAMONIUM bei.

Seit der legendären Ausstellung „China Avant-Garde“ im Berliner Haus der Kulturen der Welt im Jahre 1993 hat die chinesische zeitgenössische Kunst einen großen Wandel vollzogen, vom Einfordern künstlerischer Freiheiten hin zu einer viel komplexeren und nuancierteren Ausdrucksweise im nationalen und internationalen Kontext.

Zhang Peili begann seine ersten Experimente mit Videokunst im Jahr 1988, als er sich ausgehend von der Malerei verstärkt der Auseinandersetzung mit der spezifischen Ästhetik und Politik der neuen Medien widmete. Videokunst in China leistet heute viel mehr als nur einen Beitrag zum Mainstream der neuen Medienkunst und Ästhetik, sie ist tief verwurzelt in der praktischen Erforschung der neuesten Technologien und der Erfahrungen des täglichen Lebens.

Der Titel PANDAMONIUM verweist auf zwei widersprüchliche Ideen: das weiche, kuschelige, diplomatische, fast schon klischeehafte Bild des Pandas, eines der großen Symbole für China, und dem wilden, furchtbaren, lärmenden Durcheinander des Pandämoniums, dem Ort aller Dämonen in Miltons "Paradise Lost". Die Wortschöpfung PANDAMONIUM steht für die chaotische Energie der Arbeiten und für die Experimente von chinesischen Künstlern in der Medienkunst im letzten Jahrzehnt. Darüber hinaus weist der Titel auf die Tatsache hin, dass zeitgenössische chinesische Kunst noch keine ihrer Bedeutung entsprechende globale Außenwirkung erreicht hat, wenn man vom Kunstmarkt einmal absieht. Dieser Mangel wurde sowohl durch die Geschwindigkeit der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen in China verschleiert als auch durch die Einflussnahme von Politik und Medien.

PANDAMONIUM - Medienkunst aus Shanghai

12. März - 29. Juni

Micro-Ausstellungen bei MOMENTUM, kuratiert von Art Yan und Rachel Rits-Volloch
mit Ai Weiwei, Guo Xi, Hu Jieming, Jiang Zhuyun, Liu Yi, Lu Yang,
MNM (Christian Graupner, Featuring Mieko Suzuki + Ming Poon),
Wang Xin, Ming Wong, Wu Juehui, Xu Zhe, Zhang Lehua

1. bis 4. Mai

PANDAMONIUM Gallery Weekend Preview im Collegium Hungaricum,
kuratiert von Fanni Magyar und Rachel Rits-Volloch
Ausstellung und MOMENTUM_InsideOut Programm &
Podiumsdiskussion: *China Through The Looking Glass: Shanghai Meets Beijing*

1. bis 31. Mai

WORKS ON PAPER – Sonntägliche Performances von PANDAMONIUM Künstlern als
Parallelprogramm zum Month Of Performance Art, kuratiert von Rachel Rits-Volloch
Hu Weiyi, MNM, Qui Anxiong, Ming Wong

9. Mai bis 1. Juni

PANDAMONIUM Gruppenausstellung im Studio 1 des Kunstquartier Bethanien
kuratiert von Li Zhenhua und David Elliott

1. Juni

Finissage der PANDAMONIUM Gruppenausstellung mit
Podiumsdiskussion: *Shanghai - What's Next?*,
Performances und Party von MNM

2. Juni - 29. Juni

Offene Studios, Künstler Workshops, Kunstsalons, Micro-Ausstellungen bei MOMENTUM

ÜBER DIE KÜNSTLER

Double Fly Art Center ist eine 9-köpfige Künstlergruppe, die im Jahr 2008 gegründet wurde, nachdem all ihre Mitglieder unter Zhang Peili in der New Media Abteilung der China Academy of Fine Arts in Hangzhou studierten. Sie arbeiten in den vielfältigsten Medien wie Performance, Videospiele, Musikvideos, Malerei und Videokunst, wobei sie stets respektlos und anarchisch sind - nicht nur in ihrer Kritik an den sozialen Normen in China, sondern auch am globalen Kunstmarkt. Ihre Arbeiten wurden bisher noch nie in Berlin gezeigt.

Thomas Eller (geb. 1964) ist ein in Berlin lebender deutscher Künstler, Kurator und Autor. 2004 gründete er das Online Magazin Artnet China und 2008 war er der künstlerische Leiter der Temporären Kunsthalle Berlin. Thomas Eller ist der Kurator von „Die 8 der Wege“, der parallel zu PANDAMONIUM stattfindenden Ausstellung von Kunst aus Peking. Seine Arbeit für PANDAMONIUM reflektiert Themen und Einflüsse aus China.

Feng Bingyi (geb. 1991) ist ein junger aufstrebender Stern in der chinesischen Kunstszene. Nachdem sie unter Yang Fudong an der China Academy of Fine Arts studierte, folgt sie in seine Fußstapfen mit ihrem Fokus auf filmischen Traditionen, während sie simultan an Installation, Fotografien, Dokumentationen und Animationen arbeitet. Sie wird in China neben Superstars der zeitgenössischen Kunst ausgestellt, wurde aber noch nie zuvor in Berlin gezeigt.

Hu Jieming (geb. 1957) ist einer der wichtigsten Pioniere der digitalen Medien und visuellen Installation in China und Professor am Shanghai Institute of Visual Arts. Seit 1980 verwendet er neue Technologien, um in seinen Werken die Dekonstruktion von Zeit, historischen Schichten und zeitgenössischen Elementen der chinesischen Kultur zu visualisieren. Hu Jieming ist einer der Gründer des CAC | Chronus Art Center, wo er in der kommenden Ausstellung den renommierten Medienkünstler Jeffrey Shaw präsentiert.

Hu Weiyi (geb. 1990), ein Student von Zhang Peili an der China Academy of Fine Arts, ist ein Multimedia-Künstler und Kurator, der Videos, Installationen, Skulpturen, Aktionen und Klang kombiniert. Er ist der Sohn von Hu Jieming und seine Arbeit wird zum ersten Mal in Berlin gezeigt.

Lu Yang (geb. 1984) erhielt ihre Bachelor- und Master-Abschlüsse von der New Media Abteilung der China Academy of Fine Arts, nachdem sie unter Zhang Peili studierte. Mit 3D-Animationen, Videoprojektionen, medizinischen Diagrammen, begleitenden Texten und Musik hat sie die Marke Bio Art kreiert, welche die dunkleren Auswirkungen der modernen Wissenschaft und Technik untersucht und somit Fragen der Kontrolle in der modernen Gesellschaft kommentiert. Auch ihre Arbeit wird nun zum ersten Mal in Berlin gezeigt.

Qiu Anxiong (geb. 1972) verschmilzt in seinen Animationsfilmen klassische und zeitgenössische Elemente mit der traditionellen chinesischen Tuschemalerei und mit zeitgenössischen sozialen und ökologischen Fragen, welche er auf traditionelle chinesische Landschaften überträgt. Qui Anxiong ist ein Freund und Nachbar von Yang Fudong und stellte bereits international aus, nachdem er sechs Jahre lang an der Kunsthochschule in Kassel studierte. Er ist einer der Künstler im Künstlerresidenzprogramm von PANDAMONIUM und erstellt hierfür neue Arbeiten.

Ming Wong (geb. 1971) ist ein in Berlin lebender Künstler aus Singapur, welcher in seinen Videos und Installationen die Schnittpunkte von Identität, Auftritt, Sprache und Kultur erforscht. Mit Werken von und über

China wurde Wong als in Berlin lebender Künstler eingeladen, auf die Themen dieser Show künstlerisch zu reagieren. Wong vertrat Singapur während der 53. Biennale in Venedig und wurde bereits mehrfach international ausgestellt.

Xu Wenkai (AaaJiao) (geb. 1984) ist einer der führenden digitalen Künstler, Blogger und freien Kulturentwickler in China. Der studierte Physiker und Informatiker Xu Wenkai ist Autodidakt und New Media Unternehmer. In seinen Arbeiten konzentriert er sich auf die Verwendung von Daten und die verschiedenen Formen ihrer Darstellung. Seit 2003 arbeitet er mit Open-Source-Web-Plattformen. Sein wichtigster ästhetischer Beitrag zu den Neuen Medien in China ist soziales Verhalten als Vektor für die Interpretation und Kommunikation von internationalen und lokalen Trends beim Gebrauch von Software in der künstlerischen Praxis.

Xu Zhen (geb. 1977) ist der größte Nachwuchsstar in der chinesischen Kunstszene. Er ist ein respektloser Künstler mit der einzigartigen Gabe, konzeptionelle Arbeiten über mehrere Plattformen und Medien hinweg zu erzeugen. Xu Zhen ist eine Schlüsselfigur der Shanghaier Kunstszene und ein Vorreiter für die Generationen von chinesischen Künstlern seit 1980. Xu Zhens Praxis spiegelt die andauernden Bedenken eines Künstlers wider, der an der internationalen Kunstwelt teilnimmt, jedoch dieser und ihren Konventionen gegenüber zutiefst skeptisch bleibt, insbesondere bezüglich des Etiketts der "zeitgenössischen chinesischen Kunst". Seit den späten 1990er Jahren arbeitet er im eigenen Namen und gründete 2009 das "zeitgenössische kunstschaftende Unternehmen" Madeln, im Rahmen dessen neu eingeführter Marke "Xu Zhen" er nun neue Arbeiten produziert.

Yang Fudong (geb. 1971) ist einer der bekanntesten Künstler Chinas, welcher mit Film und Fotografie arbeitet. Nachdem er in Malerei von der China Academy of Fine Arts graduierte, arbeitete er seit den frühen 1990er Jahren mit 35-mm Film und wechselte anschließend zu digitalen Medien. Er ist berühmt für Werke wie „Seven Intellectuals In A Bamboo Forest“, die während der 52. Biennale in Venedig präsentiert wurden und hat darüber hinaus umfangreich international ausgestellt. PANDAMONIUM präsentiert die Galerie Premiere seiner neuesten Arbeit.

Yang Zhenzhong (geb. 1968) Nachdem er in Ölmalerei von der China Fine Arts Academy graduierte, begann er im Jahr 1995 mit Video und Fotografie zu arbeiten. In der frühen Phase seiner Karriere arbeitete er oft mit Yang Fudong und Xu Zhen zusammen. Die Praxis von Yang Zhenzhong wird von dem Wunsch getragen, normative Vorstellungen von Sozialverhalten zu hinterfragen und von seiner Beschäftigung mit Chinas innerer Disharmonie und seinen starken Gegensätzen. Er wurde in zahlreichen international führenden Museen gezeigt und hat mehrmals an Venedig Biennalen teilgenommen.

Zhang Ding (geb. 1980) ist ein aufsteigender Stern der chinesischen Multimedia Kunst. Nachdem er unter Zhang Peili studierte, arbeitete Zhang Ding mit großen Mixed Media Installationen, Videos und interaktiven Komponenten. Zhang erforscht ethnische Spannungen, die Zwangslage der Wanderarbeiter und die städtische Randkultur. Er hat bereits an wichtigen internationalen Institutionen ausgestellt, wurde aber noch nie zuvor in Berlin gezeigt.

Zhang Peili (geb. 1957) ist der Dekan der Neuen Medien Abteilung an der China Academy of Fine Arts und wird von vielen als der "Vater der Videokunst in China" angesehen. Er fungierte als Lehrer für viele der jüngeren Künstler in dieser Show. PANDAMONIUM greift sein klassisches Werk auf, „Hygiene #3“, welches zum ersten Mal 1993 in Berlin während der legendären China Avant-Garde Ausstellung im HdKW gezeigt wurde. PANDAMONIUM präsentiert nun diese Arbeit nach 20 Jahren erneut, im Kontext mit allen Künstlern, welche von Zhang Peilis bahnbrechender Praxis beeinflusst wurden.

Zhou Xiaohu (geb. 1960) ist ein Pionier der Video Animation in China. Obwohl ursprünglich in klassischer Malerei ausgebildet, begann er 1997, Computer als künstlerische Werkzeuge zu benutzen. Er hat seitdem mit Stop-Frame Videoanimationen, Videoinstallation und Computer Gaming Software experimentiert; die Schaffung von Bildschichten zwischen bewegten Bildern und realen Objekten wurde zu seinem Markenzeichen. Er arbeitet medienübergreifend mit Performance, Fotografie, Installation, Skulptur, Video und Animation. Zhou Xiaohus Praxis reflektiert, wie Geschichte in einem digitalen Zeitalter dokumentiert wird, indem besondere Details herausgehoben, hergestellt, verändert und weggelassen werden können. Er wurde in der Tate, Performa und anderen internationalen Veranstaltungen ausgestellt.

ÜBER DIE KURATOREN: Li Zhenhua und David Elliott

Li Zhenhua, in China geboren und zwischen Zürich und Shanghai lebend, ist seit 1996 im künstlerischen Bereich aktiv, insbesondere kuratorisch, in der Schaffung von Kunst und im Projektmanagement. Er ist einer der drei Gründer von CAC | Chronus Art Center. Seit 2010 ist er Nominator für die Sommerakademie im Zentrum Paul Klee Bern (Schweiz) und für den Prix Pictet (Schweiz). Er ist Mitglied des internationalen Beirats der Ausstellung "Digitale Revolution", welche im Barbican Centre in Großbritannien im Jahr 2014 stattfinden wird. Li Zhenhua hat mehrere Künstlerpublikationen herausgegeben, darunter "Yan Lei: What I Like to Do" (Documenta, 2012), "Hu Jieming: One Hundred Years in One Minute" (2010), "Feng Mengbo: Journey to the West" (2010) und "Yang Fudong: Dawn Mist, Separation Faith" (2009). Eine Sammlung seiner Kunstrezensionen wurde unter dem Titel "Text" im Jahr 2013 veröffentlicht. <http://www.bjartlab.com> | <http://www.msgproduction.com>

David Elliott ist ein englischer Kurator und Autor. Von 1976 bis 1996 war er der Direktor des Museum of Modern Art in Oxford, England, Direktor des Moderna Museet [Das Nationalmuseum für moderne und zeitgenössische Kunst] in Stockholm, Schweden (1996-2001), Gründungsdirektor des Mori Art Museum in Tokio (2001-2006), der erste Direktor des Istanbul Museum of Modern Art [Istanbul Modern] (2007), künstlerischer Leiter der 17. Sydney Biennale (2008-2010), Künstlerischer Leiter der 1. Internationalen Kiev Biennale für zeitgenössische Kunst (2011-12), künstlerischer Leiter der 4. Internationalen Biennale von Arbeiten junger Künstler in Moskau (2014), Rudolf Arnheim Gastprofessor für Kunstgeschichte an der Humboldt Universität zu Berlin (2008) und Gastprofessor für Museumskunde an der Chinesischen Universität in Hongkong (2008-14). Von 1998 bis 2004 war er Präsident der CIMAM (das Internationale Komitee von ICOM für Museen der Modernen Kunst). Er ist Präsident des Verwaltungsrates der Triangle Art Network/Gasworks in London und im Asia Advisory Board des Guggenheim Museums in New York.

ÜBER CAC | CHRONUS ART CENTER SHANGHAI

www.chronusartcenter.org



Das 2013 neugegründete CAC | Chronus Art Center ist die erste große nichtkommerzielle Kunstorganisation in China mit einem Schwerpunkt auf Erprobung, Produktion, Forschung, Ausstellung und Bildung in



der Neuen Medienkunst. CAC wurde gegründet von dem renommierten Kurator Li Zhenhua, dem Künstler Hu Jieming und dem Technologie Experten Dillon Zhang von der Wti Gruppe, Chinas führender Firma für Projektoren. Anfang 2014 reiste die MOMENTUM Ausstellung „The Best of Times, The Worst of Times Revisited“ nach Shanghai, und diese Zusammenarbeit wird nun in Berlin durch ein viermonatiges Programm chinesischer Medienkunst fortgesetzt, präsentiert von CAC und MOMENTUM.

ÜBER MOMENTUM
www.momentumworldwide.org



MOMENTUM ist eine nichtkommerzielle globale Plattform für zeitbasierte Kunst mit Sitz in Berlin. Durch unser Programm von Ausstellungen, Kunstsalons, öffentlichen Kunstinitiativen, Künstlerresidenzen und einer Sammlung bieten wir eine Plattform für herausragende Künstler, die mit zeitbasierten Praktiken arbeiten. Heutzutage bedeutet der Begriff "zeitbasierte" Kunst etwas anderes als vor über 40 Jahren, als er erstmals geprägt wurde. MOMENTUMs Mission ist es, die wachsende Vielfalt und Bedeutung von zeitbasierter Kunst kontinuierlich neu zu bewerten und nach neuen und innovativen Antworten auf die Frage "Was ist zeitbasierte Kunst?" zu suchen. MOMENTUM dient als Brücke, um unabhängig von institutionellen und nationalen Grenzen professionelle Künstlergemeinschaften zu vereinen. Die Schlüsselideen hierbei sind: Zusammenarbeit, Austausch, Bildung, Erforschung und Inspiration.

ÜBER UNSERE PARTNERAUSSTELLUNG

Die 8 der Wege: Art In Beijing

29. April - 13. Juli 2014

Kuratiert von Thomas Eller, Andreas Schmid, Guo Xiaoyan, organisiert von Yu Zhang

<http://die8derwege.info/en>



„Die 8 der Wege“ präsentiert 23 junge künstlerische Positionen aus Peking und vermittelt ein lebhaftes Abbild des bisher unbekanntes Chinas. Mit dem Schwerpunkt auf eine Generation von Künstlern, die ab Mitte der 70er Jahre geboren wurden, zeigt „Die 8 der Wege“ eine Generation, die neue Freiheiten und neue Möglichkeiten gewonnen hat. Ko-Kurator der Ausstellung ist Andreas Schmid, einer der Kuratoren von „China Avant-Garde“, der ikonischen ersten Ausstellung zeitgenössischer chinesischer Kunst im Ber-



MOMENTUM

www.momentumworldwide.org
The global platform for time-based art

liner Haus der Kulturen der Welt im Jahre 1993, die die Initialzündung für das Interesse an dieser Kunst in der westlichen Welt darstellte. Thomas Eller, ebenfalls Ko-Kurator von „Die 8 der Wege“, ist auch einer der Künstler bei PANDAMONIUM und Mitglied des MOMENTUM Beirats. Die zeitgleich mit PANDAMONIUM stattfindende Ausstellung ist Teil der Feierlichkeiten zum 20jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Peking.

IN PARTNERSCHAFT MIT:



Folgen Sie PANDAMONIUM:

